



Riesenkrach um Schweizer Tag an der Expo Shanghai

Spanischer Wein für Ehrengäste

Wo sie auftritt, feiert sie grosse Erfolge. Erika Stucky, stimmgewaltige Sängerin aus dem Oberwallis mit US-Wurzeln. **Doch am Ehrentag der Schweiz bei der Weltausstellung in Shanghai versetzte sie das Publikum in Rage.** Stucky präsentierte eine avant-

gardistische Interpretation des Jodels in einem Kauderwelsch aus Oberwalliser Dialekt und Chinesisch-Imitation.

Und das kam bei Schweizern und Chinesen nicht gut an. SVP-Nationalrat Thomas Hurter (SH), der dabei war, spricht von einer katastrophalen Vorstel-

lung. Die Luzerner Nationalrätin Ida Glanzmann (CVP) fand den Auftritt völlig daneben. Yvonne Gilli von den Grünen (SG) hält zwar viel von Stucky, doch auch sie sagt: «Der Funke ist nicht gesprungen.»

Der Auftritt Stuckys könnte für die Pro Helvetia, die den Eh-

rentag organisiert hat, finanzielle Folgen haben. **Politiker wollen der Organisation die Mittel kürzen.** «Bundespräsidentin Doris Leuthard wünschte etwas Innovatives. Wir haben aber kein Problem, zuzugeben, dass die Wahl unglücklich war», sagt Direktor Pius Knüsel. Erika Stucky sei in

Shanghai fehl am Platz gewesen. Im Städtepavillon von Zürich, Basel und Genf wartete auf die Schweizer Politiker ein weiterer Aufreger. **Die Gastgeber tischten spanischen Wein auf.** «Ich weiss nicht, was sich Leute denken, die so etwas entscheiden», so Thomas Hurter. **Huber Moser**



Bundespräsidentin Doris Leuthard hatte in Shanghai alles unter Kontrolle: Ausser der Jodlerin und der Weinkarte.